

## Junge Landfrauen machen Party

**Tradition** Die Krämer kommen wieder ins Kochertal. Zudem gibt's eine Party mit den „Jungen Landfrauen“.

**Sulzbach-Laufen.** Am Freitag, 27. März, findet im Sulzbach-Laufener Ortsteil Sulzbach der erste Markttag des Jahres 2026 statt. 14 Händler haben sich angekündigt und bieten ihre Waren in der Zeit von 8 bis 16 Uhr gegenüber des Rathauses an. Das Angebot reicht von Klassikern wie Unterwäsche, Lederwaren, Tischdecken oder Wolle bis hin zu Geschenkartikeln und anderem. Natürlich gibt es auch wieder Crêpes, Mandeln, Magenbrot und Spielwaren. Auch der Messer- und Scherenschleifer ist mit seinem Stand anwesend. Der Musikverein Sulzbach-Laufen sorgt im „Adler“ für das leibliche Wohl und auf dem Marktgelände der Heimat- und Kulturverein Sulzbach-Laufen sowie Gudrun und Günter Horlacher. Ein Besuch auf dem Krämermarkt in Sulzbach ist beliebt und lohnt sich. Gleichzeitig wird damit die lange Markttradition erhalten. Nach dem Krämermarkt veranstalten die „Jungen Landfrauen“ von 16 bis 22 Uhr eine After-Markt-Party auf dem Marktgelände

## Vorsitz steht zur Wahl

**Bilanz** Beim Heimatverein Gschwend ist Hauptversammlung.

**Gschwend.** Der Heimatverein Gschwend lädt zur Jahresversammlung ein. Beginn ist am heutigen Dienstag um 19 Uhr im ehemaligen Schulhaus in Horlachen. Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Steffen Altwater erfolgen die Jahresberichte über den Mühlentag und den Mühlradbau sowie die Ausstellungen und Sonderführungen im Heimatmuseum. Einen Bericht über die Kasenslage bietet Heike Haug und Sibylle Hornung informiert über das Jahresprogramm 2026. Nach den Aussprachen und den Entlastungen steht die Wahl des Vorsitzenden an. Nach dem offiziellen Teil gibt es bei belegten Brötchen und Getränken auf Spendenbasis die Gelegenheit zum gemütlichen Beisammensein.

## Kabarett in der Kirche

**Sulzbach-Laufen.** Die evangelische Kirchengemeinde Sulzbach-Laufen lädt für Freitag, 27. März, zum Kirchenkabarett mit Pfarrer i.R. Wolfgang Bayer und Monika Kern in der Heerbergkirche in Laufen ein. Beginn ist um 19 Uhr. Der Eintritt ist frei, Spenden zur Kostendeckung sind willkommen.

# Evolution im Sauseschritt

**Konzert** Der Jazz auf neuen Wegen: Altsaxophonist Steve Coleman tritt beim Gschwender Musikwinter mit „Five Elements“ in der Gemeindehalle auf. Damit endet die Jazzsaison. *Von Richard Färber*

Zum Abschluss der Jazzsaison des diesjährigen Gschwender Musikwinters erscheint ein Solitär in der ausverkauften Gemeindehalle. Der aus Chicago stammende und in New York lebende Altsaxophonist Steve Coleman gilt als wegweisend, ein Innovator der Improvisation und der Komposition, was sich auch in Gschwend bestätigt. Es wird ein Traum von einem Konzert, in dem musikalische Wege aufgezeigt werden, von deren Existenz man bisher keine Ahnung hatte, auf denen sich aber auch nicht alle Zuhörer so richtig wohlfühlen. Es sind freilich nur wenige, die vor dem Ende gehen.

„Five Elements“ heißt das Quartett, dessen Mitglieder alle deutlich jünger sind als der mittlerweile 70-jährige Coleman, und der Verzicht auf ein Harmonieinstrument, wie etwa ein Klavier oder eine Gitarre, bringt das fünfte Element zum Vorschein: Diese Musik entwickelt sich beim Hören, wird vollständig im Kopf, öffnet Synapsen, erfordert aber auch Konzentration. Dabei dürfte sie durchweg tanzbar sein, was im eher kulturbürgerlichen Tischen-Setting der Gemeindehalle allerdings eine etwas abwegige Vorstellung ist. Immerhin: man wippt.

### E-Bass als Rückgrat

Man kann auch nicht anders. Treibende, bisweilen regelrecht saugende Funk-Grooves bilden die rhythmische Basis dieser Formation, und Rich Browns E-Bass ist das Rückgrat. Er bleibt präsent und hält die Linie auch dann, wenn der phänomenale Schlagzeuger Sean Rickman sich in die Melodiestrukturen einklinkt, die von Coleman und dem Trompeter Jonathan Finlayson leichtfüßig entwickelt werden. Oft entstehen diese Strukturen aus Minimalelementen, wenigen Tönen, die sich zu chorusähnlichen Formen verdichten, den jazztypischen Ausgangs- und Endpunkten von Solo-Ausflügen. Und gegen Ende der beiden Sets werden Scat-Reduktionen serviert: „Bamdadam“.



„Five Elements“ aus New York gastieren in der Gschwender Gemeindehalle. Vorne: Schlagzeuger Sean Rickman, von links: Steve Coleman, Rich Brown, Jonathan Finlayson.

Foto: Richard Färber

Die Vier haben ernsthaft Spaß.

Gerne agieren Coleman und Finlayson auch zweistimmig, legen flächig-grundierende lange Töne über die Soli des jeweils anderen, oder sie werfen sich im schwindelerregenden Auf und Ab die Bälle zu. Und man sitzt gebannt, wenn aus einigen kurzen, aufgeregten hin und her schwirrenden Läufen sich wiederholende Klangballungen entstehen, die kanonartig durch einen hämmern Groove hüpfen. Die Musik wird in solchen Momenten geradezu räumlich und erinnert mit ihren sich ständig verschiebenden Nuancen wohl auch nicht von ungefähr an die Arbeit des Neu-

töners Steve Reich: Evolution im Sauseschritt.

Dabei bleibt der Klang stets transparent. Das ist auch der Soundtechnik, vor allem aber der Virtuosität der Musiker geschuldet. Colemans Altsaxophon klingt klar und leuchtend, er kultiviert ein sanftes Vibrato und manchmal lässt er ein wenig Luft durch, um den Klang etwas aufzurauen. Und der quecksilbrig durch die Stücke wuselnde Finlayson hat jeden Ton unter absoluter Kontrolle, keiner kiest ihm raus oder wird gar verwischt - man hört und staunt. Auch Rickman und Brown sind stets auf dem Punkt, jede Note, jeder Schlag (und es sind viele No-

ten und viele Schläge) ist zwingend und sichtbar - und das alles gilt selbst am Katzentisch der Presse, seitlich neben der Bühne gleich neben dem Schlagzeug.

### Alles Coleman-Werke

Die Stücke, die an diesem Abend gespielt werden, stammen ausnahmslos von Steve Coleman. Allerdings ist auch Standardmaterial zu erkennen, in einer Ballade etwa, deren Melodielinie Coleman und Finlayson als Intro zu „Pi“ im Wechsel nach oben schrauben. Der Titel ist freilich nicht dingfest zu machen und Nachfrage zwecklos, wie sich noch zeigen wird. Auch die vor-

letzte Nummer basiert auf einem Standard: „Pent Up House“ von Sonny Rollins. Und als Zugabe erklingt „Little Girl I'll Miss You“ von Bunky Green.

Das Stück habe er schon lange im Repertoire, sagt Coleman später. Ansonsten scheinen ihn Fragen nach dem Bekannten im Neuen eher zu amüsieren. War in „Pi“ die Ballade „Lush Life“ versteckt? Nein, witzelt er, aber vielleicht sei's ja „Round Midnight“ gewesen. Ernsthaft: Er wisse es einfach nicht mehr. Auf der Bühne sei er halt woanders. Und das Runterkommen sei wie das Erwachen aus einem Traum, der sich rasch verflüchtigt.

# Parkschüler trainieren für den Traum vom Eisauto

**Kocherlauf** Die Parkschule nimmt wieder mit einer großen Gruppe teil. Dafür trainieren die Schüler jeden Freitag.

**Gaildorf.** Wie derzeit jede Woche verwandelt sich der Pausenhof der Gaildorfer Parkschule auch vergangenen Freitag um kurz nach 12 Uhr in ein Sportgelände. Bei strahlendem Sonnenschein wärmen sich rund 100 Grund- und Werkrealschüler gemeinsam mit Sportlehrer Karl-Heinz Nunn auf - Kniebeugen, Hampelmänner, Trippelschritte auf der Stelle. Dann setzt sich die Gruppe in Bewegung. Ziel ist das Kocherufer. Hier startet die rund zweieinhalb Kilometer lange Übungsstrecke für den anstehenden 34. Kocherlauf am 25. April.

Entlang des Kochers geht es bis nach Münster und via Weinhalde



Der rund zweieinhalb Kilometer lange Übungskurs führt entlang des Kocherufers bis nach Münster und wieder zurück. Foto: kra

und Hölderlinstraße zurück zur Schule. Wer mag, kann dann noch eine zweite Runde laufen und die

fünf Kilometer vollmachen. „Wir machen das schon seit einigen Jahren“, berichtet Nunn. Rund 200 Parkschüler samt Sport- und Klassenlehrer sowie Eltern zählt die Laufgruppe heuer wieder. Im vergangenen Jahr stellte man die teilnehmerstärkste Gruppe. Als Belohnung für die Anstrengung machte ein Eisbus aus Fichtenberg Halt auf dem Schulhof - für die meisten Nachwuchsläufer dürfte das Motivation genug gewesen sein.

### Teilnahme trotz Osterferien

Um möglichst gut abzuschneiden, trainieren die Schülerinnen und Schüler seit einem Monat. Ob

sie bei der Aktion mitmachen, ist ihnen selbst überlassen. Von der Grundschule läuft der Großteil mit, so Nunn, „in einer Klasse sogar alle“. Die Schulleitung unterstützt die Aktion, übernehme einen Teil der Anmeldegebühr. „Es ist eine kleine Tradition geworden“, findet der Lehrer. Ihm gefällt, dass die Schule bei einer Gaildorfer Veranstaltung so stark vertreten ist. Selbst dann, wenn der Lauf wie 2025 auf einen Samstag in den Osterferien fällt. „Da waren wir die einzige Schule, die mitgelaufen ist“, erinnert er sich.

Nach etwa zwölf Minuten kehrt der erste Drittklässler vom Rundkurs zurück - sichtlich und hör-

bar ausgewert. Nach und nach laufen weitere Kinder und Jugendliche ein. „Uns ist es gut gelungen, sie zu begeistern“, meint Nunn. Die Lautstärke während des Aufwärmens - man könnte meinen, der Eiswagen ist schon vorgefahren - und die zum Teil beeindruckenden Rundenzeiten seiner Schüler geben ihm recht. Nach den Osterferien trifft sich die Gruppe noch für zwei Laufeinheiten. „Die Strecke ist ideal“, so Karl-Heinz Nunn; mitten im Grünen und kaum befahren. Und: „Wir hatten bisher bei allen Trainings großes Glück mit dem Wetter.“

Jonas Krauthansl  
**So gezählt**

## Diebstahl Täter nimmt Schmuck mit

**Gaildorf.** In Gaildorf hat sich ein dreister Diebstahl ereignet. Laut Polizei verschaffte sich ein Täter am Samstag zwischen 12.45 Uhr und 15 Uhr Zutritt zu einer Wohnung in der Graf-Pückler-Straße und entwendete aus dieser mehrere Schmuckstücke im Wert von insgesamt mehreren hundert Euro. Das Polizeirevier Schwäbisch Hall hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet unter der Telefonnummer 07 91 / 40 00 um Hinweise möglicher Zeugen auf die Tat oder den Täter.

## Trachtengruppe Osterbrunnen wird eingeweiht

**Gschwend.** Die Trachtengruppe Gschwend lädt für Samstag, 28. März, ab 15 Uhr auf den Markplatz zur Osterbrunneneinweihung ein. Der Kindergarten Brunnengässle wird die Aktion mit einer Aufführung unterstützen. Ebenso werden Gschwends Bürgermeister Jochen Ziehr und Pfarrer Jochen Baumann ein paar Worte sagen. Die Trachtengruppe Gschwend möchte dem Publikum einen Tanz mit Kindern zeigen und damit eine schöne dörfliche Tradition am Leben erhalten.

## Leiche wird erst nach vier Wochen gefunden

**Untergröningen.** Auf Nachfrage unserer Zeitung bestätigt ein Polizeisprecher, was in Untergröningen bereits die Runde machte: Am 5. März sei die Meldung eingegangen, dass sich im Untergröninger Rathaus ein fürchterlicher Gestank ausbreitete. Die Beamten öffneten die Tür zu einer Wohnung im Obergeschoss und fanden dort die Leiche eines etwa 60-jährigen. Der Mann war dem Vernehmen nach ein „Eigenbrötler“ und hatte keine Angehörigen, vier Wochen lang hatte ihn niemand vermisst. Ein Fremdvorschluss wird ausgeschlossen. Die Gemeinde äußert sich nicht zu dem Vorfall. at



Die Wohnung liegt im Obergeschoss des Rathauses. Foto: Axel Theurer

### SO GEZÄHLT

# 4

**Läufe** umfasst die „Läuft bei dir“-Reihe der Stadtwerke Schwäbisch Hall. Neben Gaildorf sind Michelfeld (18. April), Vellberg (17. Oktober) und Biberfeld (8. November) die Austragungsorte. Alle Infos zu den Läufen und zur Anmeldung gibt es online unter [www.stadtwerke-hall.de](http://www.stadtwerke-hall.de).